

tholischen Kapellen geschlossen und der Gottesdienst verboten wurde. Auf's Neue gerieth er in Lebensgefahr, als der verheßte Pöbel im Mai 1780 die katholischen Häuser mit Mord, Brand und Plünderung heimsuchte (No Popery). Muth und Gottvertrauen verließ ihn auch in den schlimmsten Lagen nicht, aber die Sorge um seine Heerde beschleunigte sein Ende. Er starb am 12. Januar 1781. — Chalmers hinterließ über 40 Druckschriften religiösen Inhaltes. Die wichtigsten sind: *Britannia sancta*, 2 vols., 1745, Legenden der Heiligen aus der albritischen Kirche; *Memoirs of Missionary Priest and other Catholics*, 2 vols., 1741, 2. ed. Manchester 1803, deutsch 2 Bde., Paderborn 1852, eine Geschichte der Opfer, welche während der englischen Katholikerverfolgung von 1577—1688 fielen. Von den ascetischen Werken sind am weitesten bekannt geworden: *Considerations upon Christian Truths and Christ. Duties, digested into Meditations for every day in the year*, 2 vols., Derby 1843, unter dem Titel „Betrachtungen“ öfter in's Deutsche überfetzt; Berlin 1848, Münster 6. Aufl. 1873, Regensburg, Manz, 3. Aufl. 1875, Regensburg, Pustet, 1879; *Garden of the Soul*, deutsch Aachen 1851; *The City of God*, 1760. Auch besorgte er 1749—1750 eine sehr gerühmte sprachliche Verbesserung der Bibelübersetzung, welche für die englischen Katholiken zu Douay erschienen war. Das Hauptgebiet Chalmers's war aber die Polemik: *Grounds of the old Religion; Unerring Authority of the Catholic Church; Spirit of dissenting teachers; A Caveat against Methodism, etc.* Gegen Conyers Middleton in Cambridge, der in einem Briefe aus Rom die katholische Religion als Erneuerung des alten Heidenthums dargestellt hatte, erschien: *The Catholic Christian instructed in the Sacraments, Sacrifices and Ceremonies of the Church.* (Vgl. J. Barnard, *Life of R. Chalmers*, Lond. 1784; Riß, *Convertiten* IX, 171 ff.)

[Wandinger.]

**Chalmers, Thomas**, berühmter presbyterianischer Prediger in Schottland, wurde am 17. März 1780 in East-Anstruther geboren und studirte auf der Universität in St. Andrews neben der Theologie mit Vorliebe Mathematik und Naturwissenschaften. Als Prediger huldigte er bis zum J. 1810 dem vulgären Rationalismus, wandte sich aber von da in Folge einer längeren Krankheit und eingehenderer Studien über das Christenthum einer positiv gläubigen Richtung zu. Im J. 1815 wurde er Prediger in Glasgow, 1823 Professor der Moralphilosophie in St. Andrews und 1828 Professor der Theologie in Edinburgh. Großen Beifall fanden sieben Predigten, die er im J. 1817 über das Verhältniß der Bibel zur modernen Astronomie hielt. In der Kaufmannswelt von Glasgow suchte er durch eine Reihe von Predigten „über die Anwendung des Christenthums auf die commerciellen und gewöhnlichen Geschäfte des Lebens“ christlichen Sinn zu wecken und zu beleben. Sein gan-

besonderes Augenmerk aber richtete er auf die massenhafte, arme Fabrikbevölkerung in Glasgow, und vertrat hier den herrschenden Ansichten gegenüber die richtige Anschauung, daß mit der staatlichen und bürgertlichen Armensteuer und Armenpflege sehr wenig gethan sei, daß vielmehr nur durch eine wohlorganisirte kirchliche Armenpflege, durch das freie Walten der christlichen Liebe und Wohlthätigkeit, durch persönliche Einwirkung der besser situirten auf die ärmeren Klassen, durch gute christliche Schulen, durch Förderung des Kirchenbesuches und Hebung des religiösen und sittlichen Lebens der armen Fabrikbevölkerung den materiellen und sittlichen Uebelständen des Pauperismus erfolgreich entgegen gewirkt werden könne. In diesem Sinne veröffentlichte Chalmers sowohl als Prediger in Glasgow, wie auch später als Professor vom Jahre 1821—1841 mehrere Schriften. Eine derselben ist auch in deutscher Bearbeitung erschienen unter dem Titel: *Die kirchliche Armenpflege, nach dem Englischen des Dr. Thomas Chalmers*, bearbeitet von D. v. Gerlach, Berlin 1847. Gleichfalls in deutscher Bearbeitung erschien auch die Schrift, welche Chalmers für die *Bridgewater-Bücher* (s. d. Art. *Bridgewater*) verfaßte; ebenso wurde in's Deutsche überfetzt seine Schrift *The evidences and authority of the Christian revelation* (Edinburg 1817; deutsch von Oster, Frankfurt 1834; nach der zwölften Auflage des Originals von Reinecke, Rinteln 1841). Eine stehende Klage Dr. Chalmers' war, daß namentlich in den großen Städten Schottlands die Pfarreien zu ausgedehnt und volkreich, und daß überhaupt die Zahl der Kirchen und Pfarreien in Schottland viel zu klein sei. Seiner mächtigen Anregung gelang es, daß während der Jahre 1834—1841 306 000 Pfund Sterling durch freiwillige Sammlungen zusammengebracht und damit 205 neue Kirchen errichtet wurden. Was die Parteistellung Dr. Chalmers' innerhalb der schottischen Kirche betrifft, so war er das geistige Haupt der „evangelischen“ gegenüber der „moderatisirten“ Partei. Gleich den Männern der „moderatisirten“ Partei war aber auch er seiner eigentlichen und ursprünglichen Anschauung nach für die Verbindung der schottischen Kirche mit dem Staate, indem er glaubte, daß eine solche Verbindung im Interesse sowohl der Kirche als des Staates liege. Von diesem Standpunkte aus stellte er auch die Forderung, daß der Staat der schottischen Kirche die noch fehlenden Mittel zur Errichtung einer ausreichenden Zahl von Kirchen und Pfarreien bewilligen solle. Diese Forderung, für welche Chalmers namentlich auch in einer Reihe von Vorträgen vom 25. April bis 12. Mai 1838 in London eintrat, stieß jedoch bei den schottischen und englischen Dissenters, sowie bei der Regierung und dem Parlamente auf lebhaften Widerspruch und hatte überhaupt die ganze auf Trennung von Kirche und Staat abzielende „voluntaristische“ Bewegung der damaligen Zeit gegen sich. Wie Dr. Chalmers